

# PROGRAMM

## Vaz-Zorten

**Samstag, 22. März 2014**

**16:30 Schulhaus Zorten**

- ☛ Begrüssung
- ☛ Einleitung/Moderation Marius Risi
- ☛ Referat «Schwabengänger – Kinderarbeit fern der Heimat», Loretta Seglias
- ☛ Uraufführung: Lieder von Robert Cantieni. Singschule Chur, Leitung: Jürg Kerle, Begleitung: Robert Grossmann (Gitarre)
- ☛ Pause und Gelegenheit, die Angebote der Museen kennen zu lernen. Ausstellung zu Schwabengängern aus der Region.
- ☛ Uraufführung: Lieder von Robert Cantieni, Singschule Chur
- ☛ Präsentation des neuen Wanderführers «Schwabenkinder-Wege Schweiz und Liechtenstein». Marius Risi unterhält sich mit dem Autor Elmar Bereuter.

☛ **Anschliessend an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.**

☛ **Eintritt frei (Kollekte)**

## Ilanz/Glion

**Samstag, 12. April 2014**

**17:00 Aula Schule Ilanz**

- ☛ Begrüssung
- ☛ Einleitung/Moderation Marius Risi
- ☛ Referat «Schwabengänger – Kinderarbeit fern der Heimat», Loretta Seglias
- ☛ Uraufführung: Lieder von Robert Cantieni. Chor d'affons Surselva, Leitung: Rilana Cadruvi, Begleitung: Clau Scherrer (Klavier)
- ☛ Pause und Gelegenheit, die Angebote der Museen kennen zu lernen.
- ☛ Uraufführung: Lieder von Robert Cantieni, Schulchor Vals, Leitung: Nicole Anex
- ☛ Videoschau Heimatmuseum Gandahus Vals
- ☛ Präsentation des neuen Wanderführers «Schwabenkinder-Wege Schweiz und Liechtenstein». Marius Risi unterhält sich mit dem Autor Elmar Bereuter.

☛ **Eintritt**

# DAS NETZWERK

## Schwabenkindermuseen Graubünden

Seit 2012 kooperieren die Museen Gandahus Vals, Museum Regional Surselva Ilanz, Regionalmuseum Savognin, Ortsmuseum Schmitten und das Museum local Obervaz-Zorten im Netzwerk Schwabenkindermuseen Graubünden. Jedes Museum hat individuell ein Angebot entwickelt, um das Thema in die Museumsaktivitäten einzubinden: Workshop in Ilanz, Sonderausstellungen in Savognin und Vaz, Videoschau in Vals, Chronikbeitrag (in Arbeit) in Schmitten.

Das Netzwerk Schwabenkindermuseen Graubünden wird unterstützt von:

**Kulturförderung Kanton Graubünden**

**Ernst Göhner Stiftung**

**Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank**

**Kreis Surses**

Für die Unterstützung der beiden Veranstaltungen

«Abschied-Heimweh-Rückkehr» danken wir:

**Institut für Kulturforschung Graubünden**

**Robert Grossmann**

**Hans Hildering**

**Radio Rumantsch**

**Archiv Robert Cantieni**

Informationen zu Schwabengängern unter:

[www.schwabenkinder.eu/de](http://www.schwabenkinder.eu/de)



# DIE SCHWABENGÄNGER

## Abschied – Heimweh – Rückkehr

Zwei Veranstaltungen auf den Spuren der Bündner Schwabenkinder mit Kinderchören, Referat und Präsentation des neuen Wanderführers «Schwabenkinder-Wege Schweiz und Liechtenstein»

## ILS SCHUOBACHECLERS

**partir – laschar encrescher – turnar a chasa**

Duas occurenzas sin ils fastizs dals Schuobacheclers grischuns cun chors d'uffants, referat e preschentaziun dal nov guid da viandar «Schwabenkinder-Wege Schweiz und Liechtenstein»

**Vaz-Zorten** **Samstag, 22. März 2014, 16:30, Schulhaus Zorten**

**Ilanz/Glion** **Samstag, 12. April 2014, 17:00, Aula Schulhaus Ilanz**

**Organisation:** Museum local Vaz und Museum Regional Surselva

**Trägerschaft:** Netzwerk Schwabenkindermuseen Graubünden

Verein für Kulturforschung Graubünden



Museum Regional Surselva



Museum local Vaz



## SCHICKSALE BERÜHREN

Von Not und Hunger getrieben, mussten im 19. Jahrhundert Kinder und Erwachsene aus dem Alpenraum ins Schwabenland ziehen, um dort Arbeit und Brot zu finden. Auch aus Bündner Tälern reisten sie zu Fuss, später gelegentlich mit der Bahn und dem Schiff an die «Kindermärkte» ins Schwabenland, wo sie an Bauern aus der Region vermittelt wurden. In vielen Fällen erfuhren die Kinder auf den Höfen eine angemessene Behandlung, manche aber wurden Opfer von Willkür und Gewalt.

Ein Pendant zu den Schwabenkindern sind die aus der Südschweiz stammenden Kaminfegerkinder, die «spazzacami», die nach Mailand vermittelt wurden. Der Film «Die Schwarzen Brüder» von Xavier Koller erzählt von ihnen.

Von sozialgeschichtlicher Bedeutung ist die politische Aufarbeitung des Themas «Verdingkinder». Die Anerkennung ihres Schicksals bewegt die Gemüter. Unsere Veranstaltungen erzählen von Bündner Schwabenkindern und wie es ihnen fern der Heimat erging.



Illustration aus der Zeitschrift «Die Gartenlaube» von 1895:  
«Das Vermieten der Schwabenkinder in Ravensburg»

## LIEDER ERZÄHLEN



Robert Cantieni mit Enkelkind

Robert Cantieni (1873-1954), aufgewachsen in einer kinderreichen Bergbauernfamilie in Ftan, studierte Kompositionslehre, Instrumentalmusik und Chorleitung. In hohem Alter komponierte er eine Reihe von «Chanzunettas», Kinderlieder, die auch von Abschied, Heimweh und Rückkehr erzählen. Ein Teil dieser Lieder aus dem Archivgut der Familie Cantieni wird nun in Ilanz und Vaz erstmals aufgeführt.

Der Musiker Hans Hildering hat die handgeschriebenen Noten des Komponisten und die Liedtexte in digitale Versionen umgeschrieben. Dr. Robert Grossmann, Komponist und Leiter der Chesa Planta Samedan, hat als Kenner des musikalischen Nachlasses von Robert Cantieni die Lieder mit einer neu komponierten Gitarrenbegleitung versehen.

Die Singschule Chur (Leitung Jürg Kerle und Lilian Köhli), der Chor d'affons Surselva (Rilana Cadruvi) und der Schulchor Vals (Nicole Anex) haben die Lieder einstudiert. Sie präsentieren die «Chanzunettas» begleitet von Robert Grossmann auf der Gitarre (Vaz) resp. von Clau Scherrer am Klavier (Ilanz). Aufgeführt wird auch das «Schwabengängerlied», das einzige überlieferte auditive Zeugnis aus der Zeit der Schwabenkinder. Jazzpianist «Little Fritz» Trippel (1937-2010) hat das Lied notiert und kommentiert.

## FACHLEUTE INFORMIEREN

Die Historikerin Dr. des. Loretta Seglias beschäftigt sich in ihren Forschungsarbeiten mit der Sozialgeschichte der Schweiz, speziell mit der Situation der Schwabengänger und Verdingkinder. 2004 erschien ihre Publikation «Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben». Loretta Seglias ist derzeit eine der bekanntesten Fachpersonen zu den Themen Schwabengänger und Verdingkinder.

Elmar Bereuter hat 2002 den Roman «Die Schwabenkinder – die Geschichte des Kaspanaze» geschrieben. Das Buch wurde zum Bestseller und diente als Anstoss zum Film «Schwabenkinder» von Jo Baier. Elmar Bereuter beschreibt in seinem Wanderführer die historischen Wege der Schwabengänger aus Graubünden. Der neu erschienene Führer animiert zum Wandern auf den Spuren der Schwabenkinder.

Aktuell zur Wandersaison 2014



Moderiert werden die Anlässe von Dr. Marius Risi, Volkskundler und Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden ikg, Chur. Das ikg betreibt und fördert kulturwissenschaftliche Forschungen mit Bezug zum Alpenraum, besonders in Graubünden und den Nachbarregionen. [www.kulturforschung.ch](http://www.kulturforschung.ch)